

In einem Monat ist Premiere

W&O 11.7.20

Auf dem Marktplatz hat der Aufbau der Infrastruktur für die Werdenberger Schloss-Festspiele begonnen.

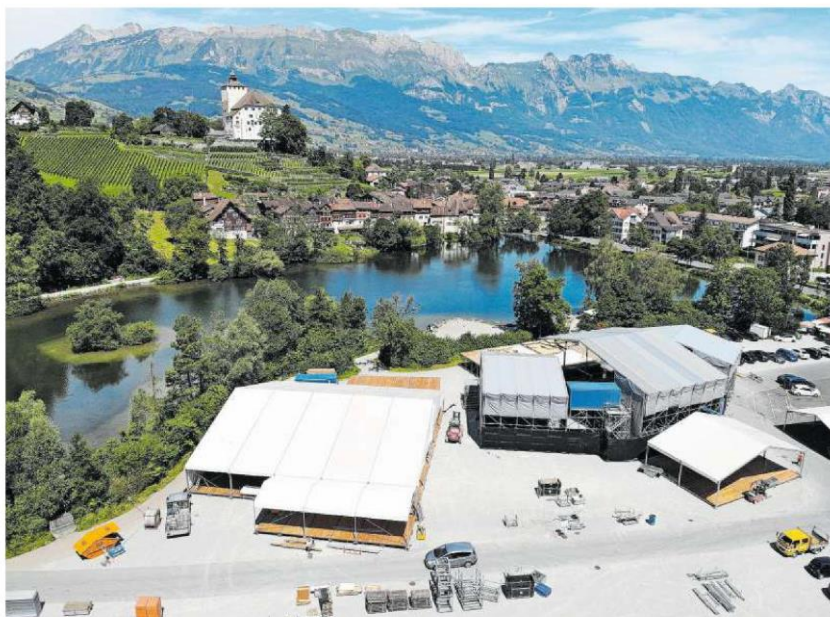
Corinne Hanselmann

Buchs Die Werdenberger Schloss-Festspiele finden statt – trotz Coronavirus. Das haben Direktion und Verwaltung der Schloss-Festspiele Ende Mai entschieden. Am vergangenen Montag hat der Aufbau der umfangreichen Infrastruktur für die Oper «Carmen» begonnen. Am 8. August findet am Werdenbergersee die Premiere statt. Danach sind neun weitere Aufführungen bis zum 22. August geplant.

Infrastruktur wegen Coronavirus angepasst

Die Bühne, der Orchestergraben, drei Tribünen und Zelte für Eingangsbereich, Restaurant und Chor sind schon aufgebaut. Täglich waren dafür rund 25 Personen im Einsatz – Handwerker, freiwillige Helfer, aber auch Angehörige des Zivilschutzes.

Sie haben mehr zu tun als bei den Schloss-Festspielen vor zwei Jahren. Denn die Infrastruktur musste aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus angepasst werden, und ist nun einiges aufwendiger aufzubauen. So gibt es beispielsweise drei kleine Tribünen statt einer grossen. So können die geforderten Abstände gewährleistet werden.



3 Weil aufgrund von Coronamassnahmen mehr Platz benötigt wird, wurden drei separate Tribünen gebaut. Bild: Corinne Hanselmann

Atmosphäre soll erhalten bleiben

Die Veranstalter der Werdenberger Schloss-Festspiele wollen Besuchern trotz Corona ein tolles Erlebnis bieten.

Corinne Hanselmann

Buchs Seit einer Woche geht es auf dem Marktplatz am Werdenbergersee geschäftig zu und her. Hier sägt ein Handwerker Holzlatten zu, dort befestigen Angehörige des Zivilschutzes Seitenwände an Festzelten und auf der Bühne bespricht Hans Böni, Bauführer der Werdenberger Schloss-Festspiele, mit seinen Helfern die Arbeiten.

«Nun haben wir gerade den Orchestergraben schwarz verkleidet und mit einer Plastikfolie abgedeckt, damit die Musikanten bei Regen nicht nass werden», erklärt Hans Böni beim anschliessenden Rundgang über das Veranstaltungsgelände. «Der Aufbau der Infrastruktur dauert einiges länger aufgrund der coronavirusbedingten Anpassungen», sagt er. Dennoch freut sich der Bauführer sehr, dass die Oper «Carmen» wie geplant in diesem Sommer aufgeführt und nicht in den Frühling 2021 verschoben wird. Seit 1992 singt Hans Böni selber im Chor. Auch in diesem Jahr – neben seinem Job als Bauführer.

Auf Bühne und Tribüne mehr Platz geschaffen

Statt einer grossen Tribüne wurden dieses Jahr drei kleinere im



In diesem Zelt wird den Besuchern in einem Monat das Opern-Dinner serviert. Bilder: Corinne Hanselmann

Halbkreis aufgebaut. So können zwischen den Zuschauern die verlangten Sicherheitsabstände eingehalten werden. Vorgesehen ist, dass die Stühle vor jeder Vorstellung so zu Gruppen zusammengestellt werden, dass jede Besuchergruppe Abstand zur nächsten hat. Eine der Tribünen ist zudem rollstuhl zugänglich. «Wir haben deutlich mehr Platz geschaffen, damit wir die

Abstände einhalten können», sagt Kuno Bont, Direktor der Werdenberger Schloss-Festspiele. Die aufgebauten Tribünen sind eigentlich für 700 Personen ausgelegt, werden nun aber nur mit rund 500 belegt.

Die Bühne wurde ebenfalls um 40 Prozent vergrössert. Orchester und Chor erhalten separate Eingänge zum Gelände, sodass kein Kontakt zu den Zu-

schauern entsteht. Zudem werden auf dem Gelände Desinfektionsmittel-Spender aufgestellt und die Namen der Besucher erfasst. Im Restaurant wird es Trennwände geben und statt auf Speisekarten wird das Angebot auf Tafeln angeschlagen.

In den kommenden Wochen ist der Aufbau auf der Bühne noch eine grosse Aufgabe, ebenso die Einrichtung der Gastro-

nomiebereiche, die Einzäunung und Beschriftung der einzelnen Wege zu den Tribünen.

Damit in den Pausen keine zu grossen Besucherbewegungen entstehen, haben die Veranstalter kurzerhand den «Pausensack» erfunden. Die Besucher können den mit Getränk und Snacks gefüllten Beutel vor der Vorstellung kaufen und in der Pause am Platz bleiben. Über Bildschirme werden die Besucher mit Informationen versorgt. Die Anstrengungen der Veranstalter für die Einhaltung der Vorschriften sind gross. «Dennoch ist es uns wichtig, dass die Opern-Atmosphäre erhalten bleibt», sagt Kuno Bont. «Ich denke, wir sind sehr gut vorbereitet.»

Vergangene Woche haben Angehörige des Zivilschutzes Werdenberg tatkräftig mitgeholfen. «Sie haben super Arbeit geleistet, um die wir sehr froh sind», zeigt sich Kuno Bont dankbar. Mit dem Vorverkauf zeigt sich der Direktor zufrieden. Leuten, die «Carmen» gerne sehen möchten, empfiehlt er dringend, sich Tickets zu sichern. «Vor zwei Jahren waren die Schloss-Festspiele ausverkauft und viele waren enttäuscht, weil sie kein Ticket hatten», so Bont.



Statt einer grossen Tribüne wurden drei kleinere aufgebaut.

«Der Aufbau der Infrastruktur dauert einiges länger aufgrund der coronavirusbedingten Anpassungen.»



Hans Böni
Bauführer Schloss-Festspiele



In diesem Orchestergraben werden die Musikanten Platz nehmen.